

Lesbisch-Schwuler Konvent Württemberg (LSK)

Selbstverständnis

Der LSK versteht sich als Netzwerk für lesbische Pfarrerinnen und schwule Pfarrer in der württembergischen Landeskirche. Er vertritt die Anliegen von Lesben und Schwulen nach außen und nimmt offiziell Stellung. Jedes Mitglied entscheidet über das Maß des persönlichen Outings selbst.

Unsere Vision:

wir leben offen, auch im Pfarrhaus.

Der OKR informiert lesbische/schwule BewerberInnen klar und deutlich über Möglichkeiten und Grenzen des Pfarrdienstes.

In den Gemeinden findet ein unbefangenes Gespräch über Homosexualität statt. Homosexuelle Menschen und ihre Angehörigen müssen sich in Gemeinden nicht verstecken.

Die Kirche bietet homosexuellen Paaren Segnungen im Gottesdienst, also öffentlich, an und trifft keine agendarische Unterscheidung zwischen Segnung und Trauung.

Der LSK ist überflüssig!

Damit diese Vision Wirklichkeit wird,

stellt sich der LSK als Ansprechpartner zur Verfügung für OKR, Synode, Gemeinden, PfarrerInnenschaft,

pfllegt mit BündnispartnerInnen den Kontakt,

begleitet das Gespräch über Homosexualität in den Gemeinden,

und regt den Diskurs über Segnung homosexueller Paare immer wieder an.

Damit unsere Arbeit gelingen kann,

bemühen wir uns um Aufmerksamkeit füreinander,

bieten wir kollegiale Beratung an und benennen AnsprechpartnerInnen für neu zum LSK kommende Mitglieder/Interessenten,

erstellen wir eine Dokumentation über die Arbeit des LSK,

fertigen eine Zusammenstellung aller wissenswerten Grundinformationen über den Pfarrdienst, das Leben im Pfarrhaus, Bewerbungsverfahren usw.

wird die Presse- und Internetpräsenz (z.B. "a u b", "Unstand") optimiert.